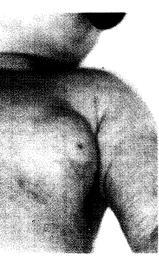
eser Vielfalt hält sich ein berkommener Standard rtnäckig an der Spitze er Inkontinenz-Op.-Hitte: In jeder zweiten Frauklinik müssen Patientin-

üstchen

uk oder ion?

astopathie. Kein Grund r die Kleinen, nicht putzunter zu sein. Vorsicht ist lerdings geboten, wenn s Brüstchen rot und perwärmt ist. 31



e im Anmarsch Dedrohen

earonen chnitt

enn bei Arzthaftungsproessen noch individuelle aktoren zählen, die Versinerer haben bereits Morenluft gewittert, und auch achgesellschaften und Justen hätten den Maximaltandard gern verpflichend. Für Medizinrechtler rofessor Klaus Ulsenheiier gibt's da nur eins: Danit Dr. Durchschnitt nicht ntergeht, müssen Arzte us Praxis und Klinik an die pitze der Leitlinien-Beweung! 🐌 18

mit Scheidenplastik über sich ergehen lassen – und das, obwohl andere Methoden nachweislich bessere Ergebnisse bieten, betont Professor Dr. E. Petri aus Schwerin. Für ihn haben zwei Methoden die Nase vorn: die Kolposuspension, die in leicht modifizierter

der Frauen trockenlegt, sondern auch iatrogene Drangsymptome vermeidet, und die Schlingenplastik mit "Etagenwechsel". Genaueres zu den einzelnen Techniken und warum sich so viele Kollegen noch an die Steinzeitmethoden halten auf * 12

Just ins Akutlabor investiert

EBM-Änderung macht's zunichte

WIESBADEN – Haben auch Sie sich einen teuren Analyseautomaten fürs Akutlabor angeschafft? Pech gehabt: Rückwirkend zum 1. April schlagen Ihnen die EBM-Gewaltigen diesen Rationalisierungsgewinn wieder aus der Hand – die Nr. 3707 gibt's nur, wenn die Parameter einzeln bestimmt werden. Für Kollegen, die's in puncto Zuschlag auf einen Streit mit der KV ankom-

men lassen wollen, hat Rechtsanwalt Maximilian Guido Broglie einen Tipp parat. Ansonsten ist Positives aus dem Laborbereich zu vernehmen: Dem nunmehr gefällten "Dicken Tropfen" muss keiner nachweinen, er lebt aufgepäppelt weiter, Streptokokkenabstriche dürfen jetzt auch Wunden entstammen, und drückende Höchstwerte entfallen. ** 33

Es ist ein Dokument rührender Hilflosigkeit und grober Unverschämtheit, was den Allgemeinärzten Dr. C. G. und Dr. B. R. von ihrer Bezirks-KV in die Praxis flatterte. Die Kollegen wollten von der KV Niedersachsen wissen, warum ihre Fallpunktzahlen abgesenkt wurden. Nach zwei Monaten bekennt der Bezirksstellenchef schriftlich, dass er diese Bitte an die KV-Zentrale in Hannover weitergeleitet hat. Die erklärt aber rein gar nichts und verlangt bloß, dass die Bezirksstelle den Ärzten irgendwie antworten soll. Nur was? Der KV-Unterhäuptling vor Ort versteht die Berechnungen der Zentrale nämlich selbst nicht, wie er den Kollegen schreibt. Was ist nun schlimmer? Der treuherzig-ahnungslose Bezirksvorsitzende oder die finster schweigende Zentrale?

Aus dem Inhalt

4 Tödliche Milchallergie

Zwölfjähriger starb trotz korrektem Adrenalineinsatz.

27 Wenn Haare Reißaus nehmen

So finden Sie den Auslöser.

36 Geheimwaffe Nr. 160

Zwischen IGeL und Deckel mit Check Umsatz machen.

36 Impressum

44 Lusthilfe für alte Damen

Eine feuchte Scheide ist nicht alles.

www.
sparen-mit
-nitraten.de
Passwort:
Nitrosorbonretard-120